

Angebote und Veranstaltungen 2011

Inhalt

Nachbarschaftshaus Alte Apotheke Umbau und Sanierung	S. 3
Angebote für Kinder und Jugendliche	S. 6
Außer Haus	S. 9
Beratungsangebote	S. 10
Dorffest	S. 12
Kandidatencheck	S. 13
Kreativangebote	S. 15
Sport und Gesundheit	S. 16
Politikstammtisch	S. 19
Unterhaltung	S. 26
Weitere Angebote	S. 27
Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen	S. 28
Besuch aus Japan	S. 29
Städtebauliche Ortsteilentwicklung	S. 30
Ehrungen und Würdigungen	S. 35

Nachbarschaftshaus Alte Apotheke – Umbau und Sanierung

Im Jahr 2008 haben wir einen Nachbarschaftstreff in Heinersdorf aufgebaut. Doch die Räume in der Berliner Straße wurden schnell zu klein. Mit der Anmietung der ehemaligen Heinersdorfer Apotheke in der Romain-Rolland-Straße konnten wir nicht nur das Platzproblem lösen sondern auch einen barrierefreien Zugang realisieren. Innerhalb von zwei Jahren haben wir den Umbau der Apotheke geplant und realisiert. Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin, der IKEA-Stiftung und der GESOBAU-Stiftung. Die laufenden Mietkosten finanziert das Bezirksamt Berlin-Pankow.

05.01.2011

Der Umbau geht weiter

Seit dem letzten Sommer planen wir die Erweiterung unserer Angebote und den Umzug in neue, größere Räume am Standort der ehemaligen Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112. Die Räumlichkeiten wurden umfassend umgebaut und saniert. Weitere Informationen finden Sie hier.

Seit der Vereinsgründung kooperieren wir mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Heinersdorf. Mit dem Umzug in die neuen Räume werden wir die Zusammenarbeit intensivieren, indem wir der AWO die Mitnutzung der Räume ermöglichen. Dies wurde in einer kürzlich unterschriebenen Kooperationsvereinbarung festgehalten, die nun noch durch einen konkreteren Nutzungsvertrag ergänzt wird.

Mit den Angeboten der Zukunftswerkstatt und der AWO wird die Alte Apotheke zu einem generationsübergreifenden Nachbarschaftszentrum für Heinersdorf, in dem viele Aktivitäten im Ortsteil zusammenlaufen. Die AWO gibt ihre Räumlichkeiten in der benachbarten „Quasselstube“ im Frühjahr 2011 auf.

Die letzten Renovierungsarbeiten sowie die Erfüllung aller Brandschutz- und Sicherheitsauflagen werden in den nächsten Wochen erfolgen. Im März soll der Umzug in die neuen Räume erfolgen.

Zum nächsten Arbeitseinsatz können wir nochmal viele fleißige Hände gebrauchen:

Samstag, 08.01., 10.00 - 13.00 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112

31.01.2011

Letzte Arbeitseinsätze

Der Endspurt beginnt. Im März soll der Betrieb in der Alten Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112 offiziell aufgenommen werden. Bis dahin ist noch einiges zu tun – vor allem Renovierungsarbeiten, der Einbau der Treppenstufen und des Treppenlifts.

Und dann heißt es: Kisten packen und umziehen, Möbel und Regale zusammenbauen und einräumen, Lampen anhängen und und und. Für die letzten Arbeitseinsätze vor der Eröffnung können wir nochmal viele fleißige Hände gebrauchen:

Samstag, 29.01., 10.00 - 13.00 Uhr, Arbeitseinsatz

Samstag, 05.02., 10.00 - 13.00 Uhr, Arbeitseinsatz (Einbau der Küche)

Samstag, 12.02., 10.00 - 13.00 Uhr, Arbeitseinsatz

Samstag, 19.02., 10.00 - 13.00 Uhr, Umzug vom bisherigen Nachbarschaftshaus in die Alte Apotheke

Samstag, 26.02., 10.00 - 13.00 Uhr, Arbeitseinsatz

20.02.2011

Wir sind umgezogen!

Es ist geschafft! Planmäßig sind wir am 19. Februar aus dem ehemaligen Nachbarschaftshaus in der Berliner Straße 5 in unser neues Domizil in der Alten Apotheke gezogen. Morgens um 8 Uhr stand der Umzugswagen vor der Tür. Dank der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer war schon zwei Stunden später alles am neuen Standort angekommen. Nun hieß es: Kisten auspacken, Regale aufbauen, Schränke rücken, Bücher einsortieren und vieles mehr.

Seit 21. Februar finden nun alle Veranstaltungen in der Alten Apotheke statt. Vorbeikommen und mitmachen lohnt sich jetzt noch mehr. Denn die Räume sind größer, besser ausgestattet und vielfältiger nutzbar. Außerdem ist der Zugang barrierefrei, und der große Raum verfügt über eine Fußbodenheizung – besonders vorteilhaft für Yoga, Pilates & Co.

Auch unsere offizielle Vereinsadresse hat sich geändert:

Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.

Romain-Rolland-Straße 112

13089 Berlin

30.03.2011

Das war die Eröffnungsparty

Am 25. März war es so weit: Das neue Heinersdorfer Nachbarschaftshaus in der Alten Apotheke wurde im Rahmen einer Einweihungsfeier offiziell seiner Bestimmung übergeben. Gemeinsam mit vielen Gästen wurden die Räumlichkeiten feierlich eingeweiht. Mit dabei waren neben vielen Heinersdorferinnen und Heinersdorfern unter anderem der Pankower Bezirksbürgermeister, mehrere Stadträte, der BVV-Vorsteher und andere Bezirksverordnete, Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Bundestages.

Zu den Gratulanten zählten auch Weggefährten der Zukunftswerkstatt Heinersdorf und Vertreter der Gesobau und der Deutschen Klassenlotterie Berlin, der Heinersdorfer Feuerwehr und der Arbeiterwohlfahrt, die die Räume ab April mitnutzen wird. Die Feierstunde in den nagelneuen Räumen wurde musikalisch durch den Heinersdorfer Kantor Wolfgang Hensel und die Sopranistin Antje Sommerfeldt sowie die Vereinsband „Zukunftsmusik“ untermalt, die wieder ein paar neue Songs präsentierte und ihre Titelballade „Rue Romain Rolland“ durch eine neue Strophe über die Alte Apotheke ergänzte.

Die Sanierungsarbeiten wurden gefördert von der Lottostiftung Berlin, der GESOBAU-Stiftung und der IKEA-Stiftung.

Die Finanzierung der laufenden Miet- und Betriebskosten wird vom Bezirksamt Berlin-Pankow übernommen.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Schülerclub

02.03.2011

Nach der Schule in den Schülerclub

„Liebe Schülerinnen und Schüler! Ich bin Lennard Dahlenburg und lade euch herzlich in den neuen Jugendraum ein. Ich kann euch bei den Hausaufgaben helfen oder einfach mit euch quatschen. Wir können auch Theater spielen oder ganz eigene Ideen entwickeln. Kommt zahlreich und lasst uns coole Sachen starten!“

Liebe Eltern! Lennard Dahlenburg ist angehender Erzieher, volljährig, und hat schon Erfahrung mit Kinder- und Jugendprojekten gesammelt. Er freut sich auf viel Besuch.

montags und donnerstags, 15 bis 18 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Leitung: Lennard Dahlenburg

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder lennard.dahlenburg@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

15.08.2011

Neues Schuljahr, neuer Club

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Der Schülerclub findet ab jetzt immer montags und freitags statt. Ihr könnt dort Hausaufgaben machen oder verschiedene Angebote zur Mitmachen oder zum Ausruhen nutzen. Unkostenbeitrag 1 Euro pro Nachmittag.

montags und freitags, 15 bis 18 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

anteiliger Kostenbeitrag für Verpflegung: 1 Euro

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Leitung: Anne Lochner. Sie ist angehende Erzieherin, volljährig, und hat schon Erfahrung mit Kinder- und Jugendprojekten gesammelt.

Theater für Kinder

29.04.2011

Marionettentheater

Ali Baba und die 40 Räuber in Heinersdorf:

Sonntag, 28.5.2011, 15 Uhr, Platz A

Das Marionettentheater Kaleidoskop spielt Ali Baba und die 40 Räuber – ein abenteuerliches Theaterstück für die ganze Familie.

Treffpunkt: Platz A (bei Regen im Nachbarschaftshaus)

Anmeldung: nein

Eintritt: 3 Euro für Kinder und 5 Euro für Erwachsene

26.09.2011

Theater-AG

Liebe Kinder! Habt Ihr Lust auf Theaterspielen? Ab September könnt Ihr in der Theater-AG Weihnachten im Hexenwald mitmachen. In diesem Theaterstück habt Ihr die Gelegenheit, in die Rollen von Hexen, Zauberern, Elfen und Trolen zu schlüpfen. Bea Ellinger wird mit euch die Geschichte einstudieren und proben. Im Dezember findet dann die große Aufführung statt.

samstags, 10.30–11.30 Uhr, Alte Apotheke

Anmeldung: ja

Gebühr: 10 Euro pro Monat

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Kursleitung: Bea Ellinger, Theaterpädagogin

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche

29.04.2011

Fahrradcheck

Der Motor-Fahrrad-Service Illinger aus Heinersdorf lädt zum Fahrradcheck ein. Gemeinsam mit den Kindern sollen kleinere Reparaturen selbst ausgeführt werden.

Samstag, 28.5.2011, 15 Uhr, Alte Apotheke

Anmeldung: nein

Gebühr: Spende erbeten

Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

Kinder- und Jugendprojekt „Die Indianer sind los!“

15.08.2011

Kleines Indianerfest auf dem Platz A

Schon zum zweiten Mal besucht uns Dieter Ott mit seinem Indianertipi in Heinersdorf. Wir basteln Traumfänger, Stirnbänder, Knochenfänger und lernen Seefahrerknoten. Außerdem: Singen, tanzen und spielen wir wie die Indianerkinder. Für einen Indianerimbiss ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter basteln wir im Tipi.

Samstag, 3.9.2011, 14 Uhr auf dem Platz A (Blankenburger Straße/Straße 4)

Anmeldung: nein

Gebühren: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Außer Haus

Führungen/Besichtigungen

05.11.2011

Lichterfahrt

Wir fahren durch das weihnachtlich geschmückte Berlin: Unter den Linden, Potsdamer Platz, Gendarmenmarkt, Friedrichstraße und Kurfürstendamm. Rückkehr in Heinersdorf ca. 19 Uhr.

Mittwoch, 13.12.2011, Abfahrt 16 Uhr von der Alten Apotheke

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Volkssolidarität angeboten.

Anmeldung: ja

Eintritt: 7 Euro für die Busfahrt

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

05.11.2011

Martinsgans-Essen

Wir laden ein zu einer Fahrt zum Martinsgans-Essen ins Land Brandenburg;

Mittwoch, 23.11.2011, Abfahrt 10.30 Uhr von der Alten Apotheke

In einer idyllisch gelegenen Gaststätte im Raum Herzberg wird traditionelle Martinsgans serviert. Danach ist Zeit für einen Spaziergang durch die herbstliche Natur. Geplante Rückkehr in Heinersdorf: ca. 17 Uhr. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Volkssolidarität angeboten.

Anmeldung: ja

Eintritt: 12 Euro für die Busfahrt; 11 Euro für das Essen

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Gartengruppe

07.02.2011

Gartengruppe 2011

Wir treffen uns einmal im Monat zum gemeinsamen Gärtnern. Die Themen finden Sie nachfolgend. Die aktuellen Treffpunkte können Sie telefonisch erfragen.

Februar 27.02.11, 10:00 h Baumschnitt im Garten

März 15.03.11, 16.30 h Gartengestaltung im Garten

April 16.04.11, 10.00 h Pflanzentauschbörse im Nachbarschaftshaus,
Romain-Rolland-Straße 112
Umgang mit Nacktschnecken, im NBH

April 19.04.11, 9.00 h Fahrt zur Adonisblüte ins Oderbruch

Mai 17.05.11, 17.00 Stauden und ihre Lebensbereiche im Garten

Juni 21.06.11, 17.00 h Gemüseanbau im Garten

Juni 25.06.11, 17.00 h Baumschnitt im Garten

Juli 19.07.11, 17.00 h Sommerveredlung im Garten

August 16.08.11, 17.00 h Sommerfest

September 17.09.11, 10.00 h Tag der offenen Gärten

September 20.09.11, 10.00 h Schattengärten

Oktober 18.10.11, 15.30 h Baumschnitt am Apfelbaum

November 15.11.11, 19.00 h Bodenfruchtbarkeit

November 24.11.11, 19.00 h Adventsbasteln mit Naturmaterialien

Dezember 20.12.11, 19.0 h Weihnachtsfeier

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kursleitung: Ulrike Gujjula und Doreen Stock

Kontakt: Tel. (030) 21 98 29 70 oder E-Mail info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Beratungsangebote

26.09.2011

Rechtsberatung

Wir bieten eine kostenlose Rechtsberatung für die Bereiche Familienrecht, Erbrecht, Mietrecht und Sozialrecht. Die Beratung wird in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Berlin-Mitte e.V. angeboten. Bitte melden Sie sich an.

donnerstags, 20.10., 17.11., 8.12.2011, 16-18 Uhr
Quasselstube, Romain-Rolland-Straße 138, 13089 Berlin

Gebühr: Spende erbeten

Beratung: Sabine Deike und Uwe Kranert, Rechtsanwälte

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

05.11.2010

Rentenberatung

Beratung zur Altersrente, Berufsunfähigkeitsrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Unfallrente, Witwenrente. Hilfe bei der Beantragung von Rentenansprüchen. Bitte melden Sie sich an.

jeden ersten Donnerstag im Monat: 3.11. und 1.12.2011, 15–17 Uhr
Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112 in Heinersdorf

Gebühr: Spende erbeten

Beratung: Manfred Oberüber, Versichertenältester der deutschen Rentenversicherung

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Dorffest

24.05.2011

Zum nunmehr vierten Dorffest laden wir schon heute ganz herzlich ein:

Samstag, 2.7.2011, 15 Uhr, Romain-Rolland-Straße

Wie im letzten Jahr feiern wir an der Wendeschleife der Tram und auf dem Bolzplatz. In einem Arbeitseinsatz werden wir den Platz mähen und für das Fest vorbereiten. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Der 2. Juli 2011 war nicht nur der kälteste seiner Art seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Auch über mangelnden Regen konnte sich niemand beklagen. Das lang geplante Dorffest, das in Heinersdorf nun schon zum vierten Mal stattfinden sollte, konnte in der vorgesehenen Form zwar nicht stattfinden. Doch ganz ins Wasser fiel es nicht.

Das Festkomitee verlegte es kurzerhand in das gegenüber gelegene Nachbarschaftshaus und erweiterte die „Alte Apotheke“ um ein großes Festzelt, das vor dem Eingang errichtet wurde. Weder die fünf für den Tag angesagten Bands noch die Betreuer der Stände ließen sich von den geänderten Bedingungen abschrecken und machten das Fest trotz Wind und Wetter zu einem schönen Ereignis. Zur besonderen Freude der Sportfreunde überraschten Vertreter des Lionsclub Meilenwerk e.V. mit Turnschuhen für die Kinder. Zwischen 15 und 22 Uhr kamen mehr als 300 Gäste, und für den Spendenzweck „Bäume für Heinersdorf“ konnten wir 250 Euro einnehmen.

Vielen Dank an

- AG Dorffest
- AG Kinder und Jugend
- Erhard Stadach, Baustellensicherung und Beschilderung
- Handarbeitszirkel im Nachbarschaftshaus
- Logopädin Anne Vogel
- SG Weißensee 49 e.V.
- Stiftung 2000 für unsere Kinder e.V.
- Weißenseer Heimatfreunde e.V.
- den Musikern und Bands: The Leprechauns, Olaf Ruhl, Querbeat, RNR, Zukunftsmusik
- dem Hauptsponsor B+P Gerüstbau
- Hertha BSC
- Lionsclub Meilenwerk e.V.
- sowie allen Auf- und Abbauhilfen und Standbetreuern

Kandidatencheck

16.07.2011

Kandidatencheck zur Abgeordnetenhauswahl 2011

Am 18. September wird in Berlin gewählt. Vor der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus veranstalten wir einen Kandidatencheck. Die Pankower Direktkandidaten von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, LINKE und FDP für das Abgeordnetenhaus stellen sich vor. In Interviews und einer Podiumsdiskussion antworten sie auf unsere Fragen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung Heinersdorfs. Außerdem gibt es eine Testwahl und Zeit für Gespräche mit den Kandidaten.

Dienstag, 23.8.2011, 19 Uhr

Alte Apotheke
Romain-Rolland-Straße 112
13089 Berlin
Tram M2, Bus 155, 158, X54

Kandidaten: DANIELA BILLIG (Bündnis 90/Die Grünen), HEIKE APELT (CDU), DR. CHRISTOPH DIETRICH (FDP), SÖREN BENN (DIE LINKE), SANDRA SCHEERES (SPD)

Anmeldung: nicht erforderlich

Eintritt: frei; um eine Spende wird gebeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

28.08.2011

Das was der Kandidatencheck 2011

Am 23. August fand in der „Alten Apotheke“ der Heinersdorfer Kandidatencheck statt. Die Direktkandidaten von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und FDP stellten sich in kurzen Einzelinterviews und später im individuellen Gespräch an mitgebrachten Pateiständen den Fragen. Zwischendurch gab's eine Podiumsdiskussion. Und auch zwei Probeabstimmungen mussten die Kandidaten über sich ergehen lassen - zu Beginn der Veranstaltung und am Ende. Gewinner, Verlierer und Gäste waren sich einig: Der Kandidatencheck war wieder eine runde Sache!

Ergebnisse der Probeabstimmungen

	Vorher	Nachher	Gewinn/Verlust
Sandra Scheeres, SPD	37,3 %	23,7 %	-13,6 %
Heike Apelt, CDU	15,3 %	15,3 %	+/-0,0 %

Sören Benn, Die Linke	16,9 %	27,1 %	+ 10,2 %
Daniela Billig, B'90/ Die Grünen	23,7 %	28,8 %	+ 5,1 %
Christoph Dietrich, FDP	1,7 %	3,4 %	+ 1,7 %
Sonstige	5,1 %	1,7 %	- 3,4 %

Kreativangebote

03.01.2011

Handarbeiten und Patchwork 2011

Wir laden alle Interessierten zu unserem Kreativ-Handarbeitszirkel ein. Wir bieten die Vermittlung der Patchwork-Technik an, aber auch andere Handarbeitstechniken können erlernt oder in gemütlicher Runde erledigt werden. Wir freuen uns auf Sie!

montags, 18-20 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kursleitung: Ingrid Gödecke

Kontakt: Tel.(030) 21 98 29 70 oder E-Mail nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Sport und Gesundheit

02.03.2011

Laufgruppe

Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr in der Kolonie Märchenland an der Ecke Hauffallee/Schreckhornweg. Von dort laufen wir verschiedene Distanzen und Geschwindigkeiten, je nach Teilnehmerzahl und -wünschen. Wir unterstützen Anfänger bei ihren ersten Schritten, bekämpfen gemeinsam den inneren Schweinehund und machen Gelegenheitsläufer fit für ihren ersten Halbmarathon. Niemand bleibt auf der Strecke! Wir laden alle Interessierten herzlich ein, dabei zu sein!

montags, 19 Uhr, Hauffallee/Schreckhornweg

Kontakt: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder Tel. (030) 21 98 29 70

30.03.2011

Pilates

Pilates ist ein systematisches Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Bewusste Atmung im Einklang mit fließender Bewegung soll eine Haltungsverbesserung sowie eine Kräftigung und Dehnung der Rumpf- und Beckenbodenmuskulatur herbeiführen. Trainieren Sie donnerstags oder freitags mit Franziska Lechner, lizenzierte Pilatestrainerin aus Pankow.

donnerstags, 17 Uhr, freitags, 18 und 19.30 Uhr Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin-Heinersdorf

Gebühr: 80 Euro pro 10er Karte

Kostenübernahme: Einige Krankenkassen übernehmen die Kurskosten. Bitte wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse

Kursleitung: Franziska Lechner, zertifizierte Fitnesstrainerin

Anmeldung und Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Viertelmarathon

29.09.2011

Viertelmarathon 2011

Die Heinersdorfer Lauffreunde kennen ihn schon, den Viertelmarathon. Erneut wollen wir Heinersdorf in 10,55 km umrunden und laden alle Sportbegeisterten dazu ein. Für Kinder bieten wir eine Kinderbetreuung während des Laufs und einen anschließenden Bambinilauf über 800 m.

Samstag, 10.9.2011, 13 Uhr, Kastanienwäldchen, Berliner Straße 4, 13089 Berlin

Start Viertelmarathon

14 Uhr

Start Bambinilauf

15.30 Uhr

Anmeldung und Gebühren

Anmeldung und Überweisung bis 02.09.2011: 5 Euro je Erwachsener / 0 Euro für Kinder bis 14 Jahren

Anmeldung und Barzahlung am Veranstaltungstag: 10 Euro je Erwachsener / 5 Euro für Kinder bis 14 Jahren

Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Informationen an:
Name/Vorname, Eingruppierung (männlich/weiblich; U40/Ü40 bzw. Bambinilauf U10/Ü10)

E-Mail: sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Telefon: (030) 21 98 29 70

Bankverbindung: Zukunftswerkstatt Heinersdorf, DKB Bank, Konto-Nr. 100 540 89 82, BLZ 120 300 00

Überweisungszweck: Viertelmarathon

Die Kinder werden während des Marathons betreut. Die Läufe enden mit einer Siegerehrung (Urkunden für alle!) und einer kleinen Party. Die Einnahmen fließen in Sportprojekte für Kinder und Jugendliche.

Das war der 3. Heinersdorfer Viertelmarathon

39 Läuferinnen und Läufer haben am 10. September 2011 die Ziellinie erreicht. Wir danken allen, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass der Lauf ein großer Spaß war:

- der AG Sport
- der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf
- der CDU Pankow für die Unterstützung bei den Streckenposten

- allen Kuchenbäckern und Suppenköchen
- allen Standbetreuern

Und weil es so schön war, laden wir schon heute ganz herzlich ein zum 4. Heinersdorfer Viertelmarathon am **Samstag, 8. September 2012.**

Politikstammtisch

Der Politikstammtisch wurde 2008 von der Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen, um zu einer Verbesserung der Kommunikation zwischen politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen und den Einwohnern des Ortsteils Heinersdorf beizutragen.

Nachdem er als Diskussionsreihe im Nachbarschaftshaus startete, führte er 2009 und 2010 auch in zentrale Einrichtungen des demokratischen Gemeinwesens, wie z.B. den Bundestag oder das Bundeskanzleramt.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder Politikstammtisch statt Stammtischpolitik. Es sind neue Diskussionsabende und Besuchertouren in der Planung. Die Veranstaltungsreihe wurde von 2008 bis 2010 gefördert durch den *Lokalen Aktionsplan Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

20.02.2011

Dokumentation 2010

Die Dokumentation zum Politikstammtisch 2010 ist abgeschlossen. Sie können alle Informationen als PDF herunterladen: [Dokumentation-2010.pdf](#), 0,6 MB

22.02.2011

Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement – vielfach im Munde geführt und als wünschenswert gepriesen – waren sogar Bestandteil der Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten. In Heinersdorf haben wir in den letzten Jahren viel Erfahrung auf dem Gebiet gesammelt und in ehrenamtlicher Arbeit viel erreicht. Doch in der Praxis ist die Beteiligung von Bürgern oft gar nicht so einfach. Dass Mitarbeiter der Verwaltung meist dann nicht zur Verfügung stehen, wenn ehrenamtlich Tätige Zeit haben, ist dabei nur eines der Probleme. Was sich daran verbessern lässt, wollen wir gemeinsam diskutieren. Diskutieren Sie mit!

Dienstag, 25.1.2011, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus, Berliner Straße 5, 13089 Berlin

Gast: Matthias Köhne, Bezirksbürgermeister von Pankow

Moderation: Uwe Müller

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Fast das gesamte Bezirksamt war schon zu Gast zum Politikstammtisch in Heinersdorf. Nun konnten wir auch dessen Chef begrüßen: Am 25. Januar folgte der Pankower Bezirksbürgermeister Matthias Köhne der Einladung der Zukunftswerkstatt Heinersdorf. Und weil das Thema "Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement" auf dem Programm stand, hatte er gleich noch eine Mitarbeiterin dabei – die erst im Herbst durch die Bezirksverordnetenversammlung berufene Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement für Grünflächen und Straßenbäume, Gabriela Gleuer.

Mit einem einführenden Vortrag versuchte Köhne zunächst eine Begriffsklärung der beiden mit vielen Erwartungen verknüpften Schlagwörter. Insbesondere in Bezug auf die Bürgerbeteiligung stellte er auch die Grenzen heraus: Sie sei kein Allheilmittel und könne nicht verhindern, dass es zwischen unterschiedlichen Interessen nicht immer eine einvernehmliche Lösung geben könne. Zudem erwache das Interesse der Bürger oft erst relativ spät im Planungsprozess. Mit dem bürgerschaftlichen Engagement brächten Bürger ihre eigenen Ideen und Kräfte in die Entwicklung beispielsweise ihres eigenen Kiezes ein, was sehr positiv zu bewerten sei. Die Verwaltung müsse dabei erkennen, wofür sie da ist und dass das Engagement von Bürgern letztlich in beiderseitigem Interesse liege.

Der angeregte Diskussionsabend kreiste dann in mal engeren, mal weiteren Bahnen um diese beiden thematisch eng verwandten Pole dieses Politikstammtischs. So kam die vielfach als verfehlt wahrgenommene Informationspolitik des Bezirksamts im Zusammenhang mit dem Moscheebauvorhaben in Heinersdorf ebenso zur Sprache (das Verhalten des Bezirks hätte auf den Verlauf und die Schärfe des Konflikts kaum Auswirkungen gehabt) wie die immer mal wieder ins Feld geführte gefühlte Vernachlässigung des Ortsteils Heinersdorf im Bezirk Pankow (in jedem der insgesamt 13 Pankower Ortsteile gebe es dieses Gefühl, das im Übrigen nicht berechtigt sei) und die allgemeine Schwerfälligkeit bei der Umsetzung von Konzepten, die sich vor allem in Pankow bemerkbar mache (der Bezirk müsse sich an die Rechtsvorschriften halten und sei außerdem für die Verkehrssicherung verantwortlich, auch wenn beispielsweise Spielgeräte gespendet oder durch ehrenamtliche Initiativen errichtet würden). Auch die geplante Bebauung des ehemaligen Güterbahnhofs mit einem Möbelmarkt und einem Einkaufcenter blieb nicht unerwähnt.

Als Problem wurde aber vor allem benannt, dass sich bürgerschaftlich Engagierte zuweilen eher als störend empfinden, weil ihre Aktivitäten in die üblichen Verwaltungsprozesse und -strukturen nicht hineinpassen. Initiativen würden oft mit allerlei Bedenken beantwortet, anstatt unterstützt zu werden. Neben diesem grundlegenden Problem wurden dann auch einige konkrete Anliegen besprochen. Sie bezogen sich beispielsweise auf Turnhallenzeiten für die Zukunftswerkstatt, die Gestaltung und Erweiterung von Spielplätzen und das Pflanzen neuer Bäume in Heinersdorf. In diesem Zusammenhang kam auch Frau Gleuer kurz zu Wort. Sie ist im Amt für Umwelt und Natur unter anderem für das Thema Straßenbäume zuständig. Als Beauftragte für

bürgerschaftliches Engagement soll sie vor allem eine Vermittlungsfunktion zwischen Verwaltung und Bürgern wahrnehmen und zur Beschleunigung und Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen in ihrem Amt beitragen. Mit dem dringenden Wunsch, derartige Beauftragte auch in anderen Teilen der Bezirksverwaltung zu installieren, ging der Politikstammtisch zu Ende. Die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements muss nicht viel Geld kosten. Stattdessen sollte in der Verwaltung darauf hingewirkt werden, dass ehrenamtliche Initiativen und Tätigkeiten nicht als Belastung oder Störung empfunden, sondern nach Kräften unterstützt werden.

27.02.2011

Jugendfilmprojekt: Die Geschichte der Schönholzer Heide

Am 30. März wird in der Alten Apotheke der Film "Die Geschichte der Schönholzer Heide – ZwangsarbeiterInnen-Lager – Kriegsgräberstätte – Sowjetisches Ehrenmal" gezeigt.

Ein halbes Jahr lang waren Pankower Jugendliche der Geschichte des berühmten Naherholungsparks im Nordosten Berlins auf der Spur, haben das Sowjetische Ehrenmal erforscht und ergründet, welche Spuren das ehemalige ZwangsarbeiterInnen-Lager im Park hinterlassen hat. Um mehr zu erfahren, haben sie Zeitzeugen gesucht und befragt und Archive durchkämmt. Im daraus entstandenen Film wird die umfangreiche und vielseitige Geschichte der Schönholzer Heide ebenso thematisiert wie die Kriegsgräberstätte, die Nutzung als Freilichtbühne in der DDR sowie der Luna-Park. Im Anschluss an die Filmvorführung kann mit den FilmemacherInnen über den Film diskutiert werden.

Mittwoch, 30.3.2011, 20 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

Gäste: Die Macher des Jugendfilmprojekts

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

28.02.2011

Außentour: Jüdisches Leben im Prenzlauer Berg

Jüdisches Leben rund um den Kollwitzplatz: Anfänge – DDR-Zeit – Nachwendezeit Der Rundgang macht mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart bekannt und umfasst die Synagoge, Bildungseinrichtungen, Einrichtungen der jüdischen Sozialarbeit, den jüdischen Friedhof in der Schönhauser Allee und weitere Stationen. Jüdische

Persönlichkeiten aus dem Prenzlauer Berg wie Ernst Lubitsch oder Heinz Galinski werden vorgestellt.

Sonntag, 17.4.2011, 14.30 Uhr, Treffpunkt: Denkmal am U-Bahnhof Senefelderplatz

Gebühr: 8 Euro pro Teilnehmer

Tourleitung: Lara Daemmig

Anmeldung und Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

19.08.2011

Heinersdorfer Erinnerungen

Wir laden ein zu einem Politikstammtisch, in dem es um die Geschichte unseres Ortsteils und um das Leben eines ehemaligen Heinersdorfers geht.

Der 1940 geborene Werner Krätschell wuchs im Heinersdorfer Pfarrhaus auf, studierte später selbst Theologie, war dann unter anderem Pfarrer und Superintendent im benachbarten Pankow und schließlich der erste Bevollmächtigte für die evangelische Soldatenseelsorge in den Neuen Ländern. Er wird über seine Kindheit und Jugend in Heinersdorf sprechen und aus den Erinnerungen seines Vaters vorlesen: Das Tagebuch, das Eberhard Krätschell, Heinersdorfer Pfarrer von 1933 bis 1971, während und zum Ende des 2. Weltkrieges schrieb, hat er mit im Gepäck. Aber auch aus seinen weiteren Lebensstationen wird Werner Krätschell erzählen. Was hat ihn geprägt? Wie hat er die Wendezeit und die neue Freiheit erlebt? Und was verbindet er heute mit Heinersdorf?

Der Abend bietet die Möglichkeit, mit einem Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen. Er knüpft an einen Politikstammtisch im Oktober 2009 an, bei dem die ehemalige Berliner Justizsenatorin und Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Jutta Limbach, aus ihrem Leben berichtete. Auch sie stammt aus Heinersdorf.

Dienstag, 15.3.2011, 20 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

Gast: Dr. Werner Krätschell, Superintendent i.R.

Moderation: Uwe Müller

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Mit Heinersdorfer Erinnerungen war der erste Politikstammtisch überschrieben, der im neuen Nachbarschaftshaus in der Alten Apotheke noch vor deren

offizieller Eröffnung stattfand. Und die Erinnerungen wurden wach, noch ehe der Abend richtig begonnen hatte. Denn lange vor 20 Uhr kamen die ersten Gäste, von denen viele ein persönliches Wiedersehen mit dem Referenten des Abends feiern konnten, weil sie ihn aus Kinder- oder Jugendtagen in Heinersdorf kannten. Werner Krätschell, inzwischen Superintendent i. R. und zweifacher Doktor ehrenhalber, lockte so viele zum Politikstammtisch, wie es sonst fast nur Politiker schaffen, wenn es um eine Umgehungsstraße in Heinersdorf geht. Fast 50 Gäste waren gekommen, um dem Vortrag des 1940 in Heinersdorf geborenen und im hiesigen Pfarrhaus aufgewachsenen Theologen zu lauschen.

Und der berichtete aus seinem Leben – auszugsweise natürlich. Denn um alle Geschichten zu erzählen, die er erlebt hat, brauchte es wohl mindestens ein Dutzend solcher Abende. Werner Krätschell erzählt aus seiner vom 2. Weltkrieg bestimmten Kindheit, in der er während der Bombennächte manchmal in der Reichskanzlei einquartiert und später zu den baltischen Verwandten mütterlicherseits bei Fulda evakuiert wurde. Er erzählt von seiner Schulzeit in Heinersdorf, von der Geschichtslehrerin, die ihren Schülern nach der DDR-Gründung erfreut verkündete, nun habe man endlich wieder einen Wilhelm an der Spitze des Staates, von der als Neulehrerin eingestellten Russischlehrerin aus der Wasserturmsiedlung, die bei seiner Mutter, der Heinersdorfer Pfarrfrau, Russisch-Unterricht nahm, und von seiner ersten Jugendliebe, die an diesem Abend in der Alten Apotheke in der ersten Reihe sitzt. Er erzählt, wie er nach dem Abitur am Westberliner Ranke-Gymnasium mit dem Studium der Theologie begann und wie sich dann während eines Sommerurlaubs in Schweden im August 1961 sein Leben und das seines Bruders Albert entschied, nachdem sich die Nachricht vom Mauerbau zu ihnen herumgesprochen hatte: Dieser blieb im Westen, Werner Krätschell aber entschied sich, zurück in die DDR zu gehen, und reiste, um gefürchteten Repressalien zu entgehen, einige Zeit spät mit gefälschten Papieren eines anderen in Westberlin lebenden Bruders wieder ein, setzte hier sein Theologiestudium fort und zog wieder im Heinersdorfer Pfarrhaus ein. Er erzählt, dass nun die 27 glücklichsten Jahre seines Lebens begannen, weil die Kirche, in der er mehr und mehr Verantwortung übernahm, einen gelebten Gegenentwurf zur herrschenden Diktatur bildete, der auch nach Ansicht vieler überzeugter Parteigänger nicht klein zu kriegen war. Und er erzählt davon, wie er während der Zeit seiner ersten Pfarrstelle in Falkenhagen bei der Mutter Angela Merkels Englisch lernte, wie sich in seiner Zeit in Buchholz und später als Pankower Superintendent die kirchliche Oppositionsarbeit entwickelte, von den Anfängen des Pankower Friedenskreises und dem Beginn der Friedlichen Revolution, seiner Freundschaft zu Rudolf Dresen und Timothy Garton Ash, seinem persönlichen Maueröffnungserlebnis und davon, wie er erst den Pankower und später den Berliner Runden Tisch moderierte.

Zum Abschluss las Werner Krätschell noch aus den Tagebuchaufzeichnungen seines Vaters Eberhard Krätschell, die dieser zum Kriegsende angefertigt hatte. Ein Exemplar dieses Zeitdokuments überreichte er mit dem Wunsch, damit den Grundstock für ein Heinersdorf-Archiv zu legen, an Uwe Müller, der

es stellvertretend für die Zukunftswerkstatt Heinersdorf entgegen nahm. Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus für diesen kurzweiligen und zuweilen unterhaltsamen Abend. Und manch einer sprach den Wunsch nach einem weiteren Vortrag des an beeindruckenden Lebenserinnerungen so reichen und die Kunst des gesprochenen Wortes so vielfältig beherrschenden Werner Krätschell aus. Dieser blieb auch nach Ende der Veranstaltung noch lange da, um mit Weggefährten und anderen Interessierten Heinersdorfer Erinnerungen auszutauschen.

27.09.2011

Führung durch das Berliner Abgeordnetenhaus

Der ehemalige Preußische Landtag zählt zu den herausragenden Parlamentsbauten in Deutschland. Die historische Bausubstanz konnte trotz schwerer Kriegsschäden erhalten und saniert werden. Seit 1993 beherbergt der Komplex das Berliner Landesparlament. Während der Führung werden folgende Fragen angesprochen: Brauchen wir ein Parlament?, Wie funktioniert es?, Was hat das Plenum für eine Aufgabe?, Was machen die Abgeordneten in den Ausschüssen?

Freitag, 14.10.2011, 16 Uhr, Treffpunkt: 15.40 Uhr, Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Anmeldung und Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Die Teilnehmer/innen benötigen einen gültigen Personalausweis.

29.09.2011

Führung durch das ehemalige Staatsratsgebäude

Erich Honecker hatte hier sein Büro; Ende der neunziger Jahre tagte in dem Gebäude das Bundeskabinett und Ex-Kanzler Gerhard Schröder nutzte es als provisorischen Amtssitz. Der BND zog später kurzzeitig ein, gefolgt von öffentlichen Institutionen, die Ausstellungen und Events organisierten. 2004 bis 2005 erfolgte der Umbau zu einer modernen Bildungseinrichtung.

Wir laden ein zu einer Führung durch das ehemalige Staatsratsgebäude der DDR, heute Hauptsitz der ESMT – European School of Management and Technologie.

Freitag, 28.10.2011, 12 Uhr; Treffpunkt: Schlossplatz 1, 10178 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten
Anmeldung und Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21
98 29 70

06.11.2011

Historische Führung durch das Bundesministerium für Finanzen

Das Bundesministerium der Finanzen seinen Hauptsitz im 1935 erbauten Detlev-Rowedder-Haus, das bis zum Kriegsende das Reichsluftfahrtministerium beherbergte. Nach 1945 wurde der Gebäudekomplex von verschiedenen DDR-Behörden genutzt; ab 1990 war es für einige Jahr Sitz der Treuhand, nach dessen Vorsitzenden Detlev Rowedder es schließlich benannt wurde. Wie kaum ein anderes Gebäude spiegelt es die wechselvolle Geschichte Deutschlands im letzten Jahrhundert wider. Wir laden ein zu einer Führung durch das Bundesministerium der Finanzen unter der Leitung des Besucherservices.

Dienstag, 15.11.2011, 16 Uhr, Treffpunkt: Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

Kostenbeteiligung: Spende erbeten
Anmeldung und Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21
98 29 70

Unterhaltung

Paartanz

05.11.2011

Tanzkurs

Im Tanzkurs werden alle Stile und spannende Techniken wie z.B. Rollentausch oder Mischung von Figuren vermittelt. Nach einer Einführung mit klassischen Tänzen wie Walzer, Rumba oder ChaCha folgen exotischere wie Swing oder Tango. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zu jedem Tanz gibt es eine Einführung. Der Tanzkurs ist auch für Anfänger geeignet. Auf unterschiedliche Niveaus innerhalb der Gruppe wird eingegangen. Bitte melden Sie sich an.

Samstag, 6.11.2011, 16.30 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin

Gebühr: abhängig von der Teilnehmerzahl, ca. 20 Euro

Leitung: Steffi Haag

Kontakt: info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

Weitere Angebote

29.04.2011

Europäischer Nachbarschaftstag: Fest der Nachbarn 2011

Zusammen leben, zusammen feiern:

Freitag, 27.5.2011, 15 Uhr, Alte Apotheke

Berlin feiert zum zweiten Mal das europäische Fest der Nachbarn. Wir feiern mit: es gibt Kaffee und Kuchen, Spiel- und Bastelangebote. Das wird unterstützt von der GESOBAU AG.

Anmeldung: nein

Gebühr: Spende erbeten

Platz da! Sanierung des Bolzplatzes und Sportprojekte für Mädchen

28.01.2011

Familienkurs zur Selbstbehauptung von Kindern

Liebe Familien! Das Projekt Platz da! geht mit einem Familienkurs zur Selbstbehauptung von Kindern in die letzte Runde.

Besuch aus Japan

26.03.2011

Besuch aus Osaka

Der wohl ungewöhnlichste Termin unserer Vereinsgeschichte fand am vergangenen Montag, 26.9.2011, statt:

Von 10 bis 12 Uhr hatten wir Besuch von hochrangigen Städte- und Gemeindevertretern der Präfektur Osaka. Die Delegation reiste nach Berlin, um sich über ehrenamtliches Engagement und über die Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung in Deutschland zu informieren. Ihre erste Station war das Nachbarschaftshaus Alte Apotheke. Mit großem Interesse lauschten sie unseren Vorträgen über die Veranstaltungsreihe Politikstammtisch, die zahlreichen Kinder- und Jugendprojekte und die Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes, den wir anschließend gemeinsam besichtigten.

Die Vertreter der japanischen Landes- und Stadtverwaltungen berichteten über ihre Arbeit und ihre Bemühungen, mehr bürgerschaftliches Engagement zu initiieren. Der Termin wurde begleitet durch die RBB-Abendschau, wo am Abend ein kleiner Bericht ausgestrahlt wurde.

Städtebauliche Ortsteilentwicklung

Kastanienwäldchen und Honiggarten

28.11.2011

Arbeitseinsatz 2011

Schon seit 2008 treffen wir uns jeden Herbst zum Reinigen des Kastanienwäldchens. Auch in diesem Jahr haben wir zahlreiche Säcke mit Laub gesammelt und entsorgt.

Städtebauliche Entwicklung und Verkehr

11.05.2011

Leitbild zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Schon seit unserer Vereinsgründung beschäftigt uns der desolate Zustand der Heinersdorfer Straßen und Bürgersteige, der wenig attraktive Anblick des Ortskerns und der generelle Mangel an einer städtebaulichen Grundidee für unseren Ort.

In der Vergangenheit wurde viel diskutiert. Eine nachhaltige Idee für Heinersdorf existiert nicht. Weil die Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes auf politischer Seite nicht absehbar ist, haben wir die Ergebnisse der letzten Diskussionen in einem Papier zusammengefasst. Dieses Leitbildpapier soll uns Arbeitsgrundlage für weitere Gespräche mit Bürgern, Politikern und Behörden sein. Wir wollen es weiterentwickeln, ausbauen und regelmäßig aktualisieren.

Sie können das Leitbild als PDF-Datei herunterladen oder nachfolgend lesen.

Heinersdorf – ein Stadtteil mit Potenzial

Heinersdorf hebt sich durch seine besondere bauliche Gestalt (kleinteilige Mischbebauung umgeben von Kleingärten und Grünflächen) deutlich von den umliegenden, eindeutig städtischen Vierteln ab. In den 1920er Jahren war geplant, den Stadtteil zu einer attraktiven, zentrumsnahen Gartenstadt zu entwickeln. Dies wurde zwar aufgrund der Wirtschaftskrise und des Krieges nicht im geplanten Umfang umgesetzt, doch bis heute ist Heinersdorf der dem Zentrum nächstgelegene grüne Stadtteil, der durch Gärten und gute ÖPNV-Anbindung vor Allem für Familien zu einem attraktiven Wohnviertel geworden ist.

Heinersdorf hat ein hohes weiteres Entwicklungspotenzial, von dem auch die Umliegenden Stadtteile profitieren können, sofern man seinen besonderen Charakter durch umsichtige Planung erhält:

Zukunftsfähige Stadt

Drohender Klimawandel und Fehler in der Stadtplanung vergangener Jahrzehnte zwingen zum Umdenken. Die Stadt der Zukunft ist eine Stadt der kurzen Wege, in der man auf ein Auto verzichten kann. Die Bebauung ist durch großzügige Grünflächen aufgelockert, die für die notwendige Abkühlung und den Luftaustausch bei Hitzeperioden sorgen. Statt Zersiedelung der Landschaft durch ausufernde Vororte werden städtische Flächen intelligent genutzt. Heinersdorf ist zentrumsnäher als jedes andere Berliner Wohngebiet im Grünen und gut mit der Straßenbahn oder dem Fahrrad von der Innenstadt aus erreichbar. Heinersdorf besitzt große Grünflächen in Form von Kleingartenanlagen und naturnahen Räumen. Große Teile davon sind als Kalt- und Frischluftschneise offiziell ausgewiesen. Heinersdorf verfügt über viele brachliegende oder fehlgenutzte Flächen, die für zusätzliche Wohnbebauung attraktiv genutzt werden können und somit einer Zersiedelung am äußeren Stadtrand entgegenwirken. Es bestehen gute Voraussetzungen für autofreie Siedlungen.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Eine planvolle Entwicklung Heinersdorfs entlang seiner Potenziale ist auch aus wirtschaftlicher Sicht nachhaltig: Zuzugszahlen und stark steigende Nachfrage nach selbstgenutzten Immobilien zeigen einen wachsenden Bedarf an Ein- und Zweifamilienhäusern in Heinersdorf. Für Kommunen ist das Einkommenssteueraufkommen in attraktiven Wohnvierteln finanziell nachhaltiger als oftmals fluktuierende Gewerbesteuererinnahmen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis bezüglich Erschließung und Infrastruktur ist in Verbindung mit dem langfristigen Umweltnutzen der Grünflächen attraktiv.

Naherholungsfunktion Die bestehenden Naturräume können zu attraktiven Erholungsgebieten an der Schnittstelle zum Umland (Naturpark Barnim) gestaltet werden. Sport- und Freizeitangebote können geschaffen bzw. bestehende Angebote erweitert und vernetzt werden (Sportkomplex Rennbahnstraße, Golfplatz Malchow, Pferdekoppeln etc.). Man kann in Heinersdorf etliche derzeitige Sackgassen durch Fuß- und Radwege zu einem autofreien Wegenetz verbinden und so für autofreies Wohnen Maßstäbe setzen.

Der Status Quo – eine unbefriedigende städtebauliche Situation

Im Gegensatz zur Attraktivität privater Grundstücke ist die derzeitige städtebauliche Situation unbefriedigend. Ein Durcheinander von Wohngebieten, Gewerbeflächen und Brachen, die sich gegenseitig beeinträchtigen, prägt das Bild. Mangels eines klaren Gesamtkonzepts ist

Heinersdorf wenig attraktiv für Investoren. Attraktiven Einzelhandel gibt es nicht mehr. Die wenigen gewerblichen Investitionen richten sich nicht nach dem Bedarf der Einwohner: Schnellimbisse, Tankstellen, Gebrauchtwagenhändler und Baumärkte haben sich – teilweise an ungeeigneter Stelle – angesiedelt.

Verkehrsbelastung – Stau, Schleichwege und Sackgassen

Die planlose Entwicklung vergangener Jahrzehnte äußert sich durch tägliche Staus auf der Ost-West-Verbindung, denen viele Autofahrer auf Schleichwegen durch Nebenstraßen zu entkommen versuchen. Viele Straßen sind seit ihrer Anlage in den 1920-er Jahren nicht zu Ende gebaut worden – Sackgassen zwingen zu Umwegen. Für Fußgänger und Radfahrer bestehen durch verkehrsplanerische Mängel viele gefährliche Stellen. Die meisten Straßen und Fußwege sind z.T. extrem beschädigt und bedürfen dringend der Sanierung. Die Errichtung neuer Wohngebiete in Heinersdorf („Blumenwinkel“) und Karow-Nord sowie die Ansiedlung großer Gewerbebetriebe (z.B. Kaufland und weiteres benachbartes Gewerbe) haben zu einer extremen Verschärfung dieses Zustandes geführt. Eine weitere Belastung ist der erhebliche LKW-Verkehr durch Baugewerbe und Entsorgungsbetriebe. Zahlreiche schwere LKW auf zu engen Straßen beeinträchtigen Sicherheit, Sauberkeit und Luftqualität.

Ortskern – eine irreführende Diskussion

Zum sogenannten Ortskern (Romain-Rolland-Straße zwischen Einmündung der Berliner Straße und Abzweig der Rothenbachstraße) läuft seit Jahren eine irreführende Diskussion. Sie basiert auf der Annahme, es könne eine Wiederbelebung dieses (über die Jahrzehnte entvölkerten und von Autohändlern und Kleingewerbe dominierten) Abschnitts als Einkaufsstraße mit Zentrumsfunktion stattfinden. Das ist jedoch angesichts der vielen bereits etablierten Einkaufszentren und Supermärkte in der unmittelbaren Umgebung faktisch nicht mehr erreichbar (auch im ‚Zentrenkonzept‘ wird hiervon nicht mehr ausgegangen). Diverse Planungen stützen sich dennoch auf die mangelhaft durchdachte Ortskern-Idee (z.B. Verkehrsentlastung des Straßenabschnitts auf Umgehungsstraßen durch bislang intakte Wohngebiete).

Risiken

Wenn in den kommenden Jahren keine integrale Planung zur stadträumlichen Entwicklung vorgelegt wird, droht die Entstehung einer dauerhaften städtebaulichen Problemzone. Das Potenzial Heinersdorfs würde den Interessen von Gewerbe- und Verkehrsplanungen geopfert.

Die Forderungen der Zukunftswerkstatt Heinersdorf

Heinersdorf muss einen planerischen Rahmen erhalten, der seiner besonderen Struktur Rechnung trägt. Über Jahrzehnte entstandene Fehlentwicklungen können nicht durch einzelne Großprojekte (Umgehungsstraße) behoben werden, sondern bedürfen einer Vielzahl kleinerer, durchdachter

Maßnahmen. Vorhandene Potenziale müssen erkannt und gezielt gefördert werden, damit an die Stelle einer städtebaulichen Problemzone eine attraktive Schnittstelle zwischen Stadt und Umland treten kann. Weitere Fehlentwicklungen müssen verhindert werden.

Unsere Forderungen richten sich auf drei Hauptaspekte

a) Geplantes Einkaufs- und Gewerbegebiet am ehemaligen Güterbahnhof Pankow

Im Zuge des geplanten Einkaufszentrums entlang der Granitzstraße existiert offenbar die Idee einer Straßenanbindung nach Norden / Osten (unter Autobahnzubringer durch die Kolonie ‚Feuchter Winkel‘, über die ehemalige Güterbahn zur Blankenburger Straße mit Anbindung an eine Ortskern-Umfahrung). Eine solche Straßenführung würde intakte Wohnviertel und Grünflächen massiv beeinträchtigen und Heinersdorf auf Dauer zu einer Transitzone für die umliegenden Stadtviertel degradieren, anstatt seine spezifischen Qualitäten weiterzuentwickeln

- **Eine Erschließung des Geländes an der Granitzstraße für den Autoverkehr darf nicht durch Heinersdorf erfolgen!** Die Straßenanbindung besteht bereits durch die benachbarte Autobahn und sollte über die Stärkung des ÖPNV aus Richtung Heinersdorf ergänzt werden.
- **Die Straßenbahn M2 muss zum S-Bahnhof Heinersdorf verlängert werden, um einen Umsteigepunkt zu schaffen.** Von dort kann sie ggfs. zur Granitzstraße weitergeführt werden.

b) Ortskern-Planungen

Die Straßenplanung zur Umgehung des Ortskerns folgt falschen Annahmen. Der Ortskern ist heute weitgehend entvölkert. Selbst bei deutlicher Reduzierung des Verkehrs auf der Romain-Rolland-Straße lässt sich hier keine Einkaufsstraße oder sonstige Zentrumsfunktion mehr etablieren. Eine Umfahrung (z.B. zwischen Romain-Rolland-Straße, Malchower und Blankenburger Straße) würde durch bislang intakte Wohngebiete führen und weit mehr Anwohner beeinträchtigen als die bisherige Straßenführung. Wichtig ist die Ortsmitte für die Heinersdorer als logischer Knotenpunkt aller zentralen Verkehrswege. ÖPNV-Linien, Fuß- und Radverkehr kreuzen sich hier, sind aber durch den Auto-Durchgangsverkehr marginalisiert.

- **Die Ortskernidee muss neu durchdacht werden.** Die Entlastung des Ortskerns darf nicht anhand falscher Annahmen über die Bedürfnisse der sonstigen Anwohner gestellt werden.
- **Die Ortsmitte sollte durch kleinere, abgestimmte Maßnahmen städtebaulich attraktiver gestaltet werden.** Die Einmündung der Blankenburger Straße in die Romain-Rolland-Straße kann als Platz angelegt werden (siehe Karte auf der folgenden Seite). Die

Verkehrsführung auf der Romain-Rolland-Straße kann durch intelligente Planung so geregelt werden, dass die Barrierewirkung der Straße und Gefahren für Fußgänger gemindert werden. Ebenso können die Haltestellen von Bus und Tram deutlich benutzerfreundlicher gestaltet werden.

- **Der öffentliche Verkehr in Heinersdorf muss verbessert werden**, z.B. durch eine Taktverdichtung der Buslinie 158 nach Blankenburg und Buch sowie einer Busverbindung nach Malchow. Der Durchgangsverkehr könnte damit, in Übereinstimmung mit dem Senatskonzept zur weiteren Reduzierung des Autoverkehrs, vermindert werden.
- Wenn neue Straßenverbindungen geschaffen werden, müssen sie – als **Netz von Stadtstraßen** – den bestehenden Verkehr in der Fläche besser verteilen, nicht aber neue Durchgangsrouten schaffen.
- Fußgänger und Radfahrer müssen mehr Raum erhalten. Durch Verbindungen bisheriger Sackgassen für nichtmotorisierten Verkehr können attraktive Nebenrouten geschaffen werden.

c) Gewerbeflächen an der Blankenburger Straße

Die vorgesehene Schaffung zusätzlicher Gewerbeflächen entlang der Blankenburger Straße würde die angrenzenden Wohngebiete sowie die Kalt- und Frischluftschneise empfindlich beeinträchtigen. Bereits das jetzige LKW-Aufkommen verursacht erhebliche Beeinträchtigungen und Gefahren. Mit zusätzlichem LKW-Verkehr wäre zu rechnen, obwohl die bestehenden Straßen überlastet sind. Die ursprünglich ausgewiesenen Flächen genügen in Größe und Lage nicht mehr den heutigen Anforderungen, in der näheren Umgebung bestehen mehrere geeignetere Standorte. Eine Wohnbebauung mit Grünflächen wäre städtebaulich und wirtschaftlich nachhaltiger.

- **Heinersdorf darf nicht durch zusätzlichen LKW-Verkehr infolge weiterer Gewerbeflächen belastet werden.**
- **Das ausgewiesene Gewerbegebiet entlang der Blankenburger Straße muss im Flächennutzungsplan zu einem Wohngebiet umgewidmet werden bzw. der Ansiedlung von Grünflächen oder Sport- und Freizeiteinrichtungen vorbehalten bleiben, um die bestehende Frisch- und Kaltluftschneise nicht zu beeinträchtigen.**
- **Kurzfristig müssen die bestehenden Gewerbebetriebe zur Einhaltung der Vorschriften zu Lärm- und Schadstoffemissionen verpflichtet werden.**
- Mögliche Ortskernentwicklung im Bereich der Blankenburger Straße bis zur Einmündung Malchower Straße
- Anbindung an die Nordseite des Kirchengeländes für Fußgänger könnte geprüft werden
- Verkehr zwischen Pankow und Weißensee könnte weiterhin über die Romain-Rolland-Straße fließen

Ehrungen, Würdigungen

05.03.2011

DM-Aktion Ideen Initiative Zukunft 2011

Jeder kann auch mit kleinen Ideen Großes bewirken. Damit möglichst viele davon umgesetzt werden können, haben die dm-drogerie Märkte und die Deutsche UNESCO-Kommission zum Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ aufgerufen. Über 4000 Projekte haben sich bundesweit an dem Wettbewerb beteiligt und ihre Idee in einem DM-Markt präsentiert.

Mit unserem Projekt "Traumwerkstatt – aus Träumen werden Räume" konnten wir die Jury und die Kunden eines dm-Marktes in Berlin überzeugen und haben 1.000 Euro für unsere Kinder- und Jugendangebote gewonnen. Der Preis wurde am 4. März auf dem Alexanderplatz verliehen.